

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule und Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereich 2.1 - Soziales, Jugend, Schule und Integration
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Lukas Kalms 563 4498 lukas.kalms@stadt.wuppertal.de
	Datum:	27.06.2025
	Drucks.-Nr.:	VO/0666/25/1-A öffentlich
Sitzung am Gremium Beschlussqualität 03.07.2025 Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Nachhaltigkeit Entgegennahme o. B.		
Antwort auf die Große Anfrage der SPD-Fraktion vom 03.06.2025, Angebote des Jobcenters für Bürgergeldempfänger*innen in Wuppertal.		

Grund der Vorlage

Große Anfrage der SPD-Fraktion vom 03.06.2025

Beschlussvorschlag

Die Antworten der Verwaltung werden ohne Beschluss entgegengenommen.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Annette Berg

Begründung

Die Jobcenter Wuppertal AöR (JC) unterstützt erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb) durch eine Vielzahl von arbeitsmarktpolitischen Angeboten und Förderinstrumenten. Das Angebot von Förderleistungen erstreckt sich von zielgruppenspezifischen Gruppenmaßnahmen bis hin zu individuell passgenauen Einzelleistungen.

Durch das umfangreiche Maßnahmenportfolio und die gute Zusammenarbeit mit der lokalen Trägerlandschaft konnte das JC in den letzten Jahren bundesweit die

höchste Aktivierungsquote von eLb erreichen (im Schnitt 35 % gegenüber knapp 10 % auf Bundesebene). Die Jobcenter Wuppertal AöR ist selbst Maßnahmeträgerin nach der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV). Der hauseigene Maßnahmebetrieb (MB) hält zielgerichtete Angebote für besondere Personengruppen wie Jugendliche und junge Erwachsene, Erziehende, Arbeitsmarktnahe, zu Qualifizierende sowie für eLb vor, welche aktuell aufgrund multipler Herausforderungen der besonderen Unterstützung zur Heranführung an den Arbeitsmarkt benötigen. Hier kann flexibel auf die entsprechenden Bedarfe eingegangen werden, so dass eine individuelle, zielführende und teilweise modular aufeinander aufbauende Förderung erfolgen kann.

Der Anspruch, jede*n Leistungsempfänger*in nach dem SGB II mit einer passgenauen Förderung bei der Arbeitsaufnahme, der Aufnahme einer Ausbildung oder Qualifizierung oder der Heranführung an den Arbeitsmarkt zu unterstützen, stellt das JC jedoch vor immer größere Herausforderungen. Durch die Entwicklung des Eingliederungstitels (EGT) von 48.852.052,87 € im Jahr 2022 im Vergleich zu 39.446.137,50 € im Jahr 2024 und erneuter Senkung im aktuell laufenden Jahr ist es unerlässlich, Maßnahmeplätze und Förderangebote zu reduzieren oder teilweise vollständig zu streichen.

Exemplarisch sind hierfür die Zahl der außerbetrieblichen Berufsausbildung (BaE), die von 72 im Jahr 2023 auf 48 im vergangenen Jahr und auf 24 im laufenden Jahr reduziert wurden. Auch im Bereich der Teilhabe am Arbeitsmarkt – geförderte Beschäftigungen nach § 16i SGB II – haben die Einsparungen drastische Folgen. Von 516 Stellen (2022) können im laufenden Jahr nur noch insgesamt 319 Stellen gefördert werden. Für das Jahr 2025 sind alle Fälle bis einschließlich Juli 2025 (Förderbeginn) berücksichtigt. Es ist aufgrund der aktuellen Haushaltslage davon auszugehen, dass keine große Steigerung mehr zu erwarten ist.

1. Welche konkreten Maßnahmen, Programme oder Angebote bietet das Jobcenter Wuppertal aktuell Menschen im Leistungsbezug an? Welche externen Träger sind beteiligt?

Der hausinterne MB bietet derzeit folgende 7 Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung an:

Perspektive 2.0	Vermittlung	Maßnahmebetrieb
Jobcoaching U25	Jugend	Maßnahmebetrieb
Bewerbungswerkstatt	Jugend	Maßnahmebetrieb
Zentrum für Erziehende	Erziehende	Maßnahmebetrieb
Bildungslotsen	Vermittlung	Maßnahmebetrieb
Spurwechsel	Heranführung/ Stabilisierung	Maßnahmebetrieb
wert.arbeit	Heranführung/ Stabilisierung	Maßnahmebetrieb

Zusätzlich sind das beschäftigungsbegleitende Coaching für Personen in einer nach §§ 16e, i SGB II geförderten Beschäftigung im Rahmen der Maßnahme „CoWork“ sowie das interne Projekt „ChaPo“ dort angesiedelt. Gerade auch das Chancenprogramm ist ein Erfolgsbeispiel, wie durch enge Vernetzung der Integrationsfachkräfte, des MB und des Unternehmensservice Personen die Chance erhalten, sich direkt bei potenziellen Arbeitgebenden (AG) vorzustellen, praktisch zu beweisen und in Ausbildung oder Arbeit einzumünden.

Externe Vergabemaßnahmen und Arbeitsgelegenheiten:

Folgende Vergabemaßnahmen und Arbeitsgelegenheiten werden derzeit im Jahr 2025 noch angeboten:

Fanprojekt 2024/ History	Jugend	Wichernhaus
Stoffwechsel	Frauen	alpha e. V.
STS Nordstadt	Heranführung/ Stabilisierung	AWO
Recycling	Vermittlung	AWG
Reinigung	Vermittlung	AWG
Bahnhofsmission	Heranführung/ Stabilisierung	Caritas
Toys Company Vohwinkel	Heranführung/ Stabilisierung	Dekra
Toys Company Barmen	Heranführung/ Stabilisierung	Dekra
STS Vohwinkel Sonnborn	Heranführung/ Stabilisierung	Diakonie
Anstoß	Stabilisierung	Diakonie
Sozialkaufhaus Vielwert	Vermittlung	Diakonie
Brückenschlag	Heranführung/ Stabilisierung	Gesa
Recyclingdienste	Vermittlung	Gesa
Brockenhaus Verkauf	Heranführung/ Stabilisierung	JanS
Farmhelfer	Stabilisierung	Kinder-Jugendfarm
STS Ostersbaum Rott	Heranführung/ Stabilisierung	Nachbarschaftsheim
STS Wichlinghausen Langerfeld	Heranführung/ Stabilisierung	SKJ
STS Cafeteria	Heranführung/ Stabilisierung	SKJ
Taubenhäuser	Stabilisierung	Wichernhaus
Skaterhalle	Vermittlung	Wichernhaus
Café Berlin	Stabilisierung	Wichernhaus
Spielplatzsanierungsdienst	Heranführung/ Stabilisierung	Wichernhaus
Möbeldienst	Vermittlung	Wichernhaus
Café Nordbahntrasse Küche	Vermittlung	Wichernhaus
STS Barmen Ronsdorf	Heranführung/ Stabilisierung	Wichernhaus
Nordbahntrasse	Vermittlung	Wichernhaus
Tafel Lebensmittel	Heranführung/ Stabilisierung	Wuppertaler Tafel
Tafel Sozialkaufhaus	Heranführung/ Stabilisierung	Wuppertaler Tafel

Tafel Büro	Heranführung/ Stabilisierung	Wuppertaler Tafel
Train2Be (plus)	Heranführung/ Stabilisierung	Forum e. V.
STS Südstadt Arrenberg Cronenberg	Heranführung/ Stabilisierung	IB
JobPlus	Vermittlung	Wichernhaus
Übungswerkstatt (Los 1)	Berufsfelderkundung	KBS
Übungswerkstatt (Los 2)	Berufsfelderkundung	KBS
Coaching Center	Vermittlung	GBA
Coaching Center U25	Jugend/ Vermittlung	GBA
HaWiKo	Berufsfelderkundung/ Qualifizierung	alpha e. V.
Werkstattjahr (Los 1)	Jugend	Gesa
Werkstattjahr (Los 2)	Jugend	Wichernhaus
yoUr turn (Los 3)	Jugend	Diakonie

Folgende Maßnahmen liefen bereits im Jahr 2025 aus:

RadMeister*in	Jugend	Wichernhaus
Bewerbungszentrum (Los 1)	Vermittlung	GBA
Bewerbungszentrum (Los 2)	Vermittlung	GBA
UpStairs	Jugend	Gesa
MiTä	Frauen	Gesa
Fokus Job	Schulden	Gesa
Externes FM	Heranführung/ Stabilisierung	Gesa
Mobiles FM	Heranführung/ Stabilisierung	Gesa
Sucht Fallmanagement	Heranführung/ Stabilisierung	Caritas/Suchthilfe
MaMV (Los 1)	Alleinerziehende	Gesa
MaMV (Los 2)	Alleinerziehende	alpha e. V.
Perspektive M ³	Frauen	Gesa
Tip Top	Migration	Caritas
Stadtteiltreff A-Meise	Heranführung/ Stabilisierung	Caritas
CleanStreets	Heranführung/ Stabilisierung	Suchthilfe
Gleis 1	Heranführung/ Stabilisierung	Suchthilfe
Cafe Okay	Heranführung/ Stabilisierung	Suchthilfe
Verwaltung	Heranführung/ Stabilisierung	Suchthilfe
Handwerk Schulen	Heranführung/ Stabilisierung	Gesa
Mega	Migration	Gesa
Qualifizierungszentrum Textil	Berufsfelderkundung	Wichernhaus
angeDOCKt	Jugend/§ 16h	GBA

Weitere Angebote:

- Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE),

- Berufsorientierungspraktikum (BOP),
- Einzelleistungen wie Einstiegsgeld (ESG), Vermittlungsbudget (VB), Eingliederungszuschuss (EGZ), Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein (AVGS),
- Einstiegsqualifizierung (EQ),
- Maßnahme bei einem Arbeitgeber (MAG),
- Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES),
- kommunale Angebote wie Schuldnerberatung oder Suchtberatung,
- Angebote durch den Unternehmensservice,
- Jugendberufshilfe,
- Bergauf „Gesundheitsmanagement für Frauen“ (der JC Wuppertal, Solingen, Remscheid)

2. Welche Angebote richten sich speziell an junge Erwachsene unter 25 Jahren?

aktuell noch laufende Maßnahmen:

- Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE)
- Werkstattjahr – Gesa und Wichernhaus
- History - Wichernhaus (bis 27 Jahre)
- yoUr turn - Diakonie
- Coachingcenter U25 - GBA
- Jobcoaching U25 und Bewerberwerkstatt – MB des JC

bereits in 2025 ausgelaufene Maßnahmen:

- RadMeister*in
- UpStairs
- angeDOCKt

3. Wie hoch sind die zur Verfügung stehenden Mittel des Jobcenters für die genannten Maßnahmen im laufenden Haushaltsjahr, und wie hoch war die Mittelbindung bzw. -ausschöpfung im vergangenen Jahr?

Für das Jahr 2025 stehen Mittel in Höhe von 36.393.638 Euro für den Eingliederungstitel (EGT) zur Verfügung. Diese Summe beinhaltet auch den Beschäftigungszuschuss (BEZ nach § 16e alter Fassung) sowie die Pauschalen für Altfälle im Bereich Reha und Förderung der beruflichen Weiterbildung (FbW). Die Mittelausschöpfung im vergangenen Jahr betrug 99,986 %.

4. Wie viele Menschen haben im letzten Kalenderjahr an Maßnahmen teilgenommen?

Bitte unterteilen Sie die Maßnahmen noch in Arbeitsgelegenheiten, arbeitsmarktpolitische Maßnahmen etc.

In 2024 gab es insgesamt 22.476 Maßnahmeteilnahmen (Einzel- / Gruppenmaßnahmen insbes. aus dem SGB II und SGB III), darunter

- 1.600 Teilnahmen an Arbeitsgelegenheiten (AGH) (§ 16d SGB II)
- 13.400 Teilnahmen an arbeitsmarktpolitischen Gruppenmaßnahmen zur Aktivierung und Eingliederung in den Arbeitsmarkt (§ 16 Abs. 1 SGB II i. V. m. § 45 SGB III)
- 2.113 Einzelförderungen (wie EGZ, VB, MAG, ESG, LES, BOP) um die Integration der eLb in den allgemeinen Arbeitsmarkt individuell zu unterstützen

- 503 Teilnahmen an kommunale Eingliederungsleistungen nach § 16a SGB II (wie Sucht- und Schuldnerberatung)
- 154 eingelöste AVGS-Solo (Aktivierungs- und Vermittlungsgutscheine zur Unterstützung besonderer Bedarfe wie z. B. die „Handzeichen“, eine Maßnahme für Gehörlose zum Erlernen der deutschen Gebärdensprache sowie „Redezeit“, eine Maßnahme für Frauen mit Migrationshintergrund, erste Sprachkenntnisse durch gemeinsamen Austausch erwerben)
- 3.454 Teilnahmen an Sprachkursen nach dem Aufenthaltsgesetz (darunter Basissprachkurs, Integrationskurs, berufsbezogene Sprachkurse sowie Job-BSK – passgenauer Spracherwerb am Arbeitsplatz)

5. In welcher Form erfolgen eine quantitative und qualitative Erfolgskontrolle dieser Maßnahmen (z. B. quantitativ: im Hinblick Vermittlungen in Arbeit/Ausbildung; z.B. qualitativ: Anbindung an Beratungsstellen, Stabilisierung der Wohnsituation etc.)? In wie vielen Fällen ist es zu einer vorzeitigen Beendigung einer Maßnahme gekommen und was waren die wesentlichen Gründe dafür?

Vorrangiges Ziel der Integrationsarbeit des JC ist die Integration in Ausbildung oder Arbeit. Nicht bei allen eLb jedoch gelingt eine unmittelbare Integration in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung.

Ein Teil der eLb benötigt z. B. vorherige Unterstützung bei dem Bewerbungsmanagement, der Erhöhung der Selbstvermarktungskompetenz oder eine kurzfristige Vermittlung von beruflichen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Menschen mit umfangreicheren Handlungsbedarfen bedürfen einer weitaus intensiveren individuellen Hilfestellung und Förderung. Erfolgreiche Arbeit zeigt sich hier in Integrationsfortschritten, die sich in einer Reduzierung der Vermittlungshemmnisse widerspiegeln.

Das JC Wuppertal legt deshalb den Fokus auf eine detaillierte und sorgfältige Planung der arbeitsmarktpolitischen Leistungen und ein adressatengerechtes Angebot von Arbeitsgelegenheiten (AGH) gemäß § 16d SGB II, Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung gem. § 16 Abs. 1 SGB II i. V. m. § 45 SGB III sowie Gruppenmaßnahmen nach § 16f SGB II.

Für die Deckung der Bedarfe erfolgt sowohl quantitative als auch qualitative Erfolgskontrolle. Im hauseigenen Maßnahmenmanagement (MM) findet das flächendeckende Berichtswesen, das Controlling der Maßnahmen und die Verwaltung der Fördermittel aus dem EGT statt. Das MM führt Wirksamkeitsgespräche und sichtet die Zwischen- und Abschlussberichte der Träger; diese sind gegenüber dem JC laut AZAV grundsätzlich berichtspflichtig. Zur Maßnahmeplanung finden regelmäßig Wirksamkeitsgespräche statt; zusätzlich erfolgen anlassbezogene Prüfungen. Um die Bedarfe der eLb gut abbilden zu können, wurde zudem eine qualitative Maßnahmebetreuung als Bindeglied zwischen Bildungsträger und dem Integrationsbereich installiert.

Die Abbruchquote liegt je nach Maßnahme zwischen 5 % und 30 %. Die Gründe dafür sind individuell, wie z. B. gesundheitliche Herausforderungen oder familiäre Hintergründe. Sowohl das Wirksamkeitscontrolling als auch das Absolventenmanagement wird sukzessive ausgebaut, um auch im Detail die Abbruchgründe besser eruieren und ihnen präventiv entgegenwirken zu können.

6. Welche Rückmeldungen gibt es von Teilnehmenden zu Wirksamkeit und Praxisnähe der Angebote?

Die Erfassung von Rückmeldungen der Teilnehmenden erfolgt in erster Linie im direkten qualifizierten Beratungsgespräch mit der zuständigen Integrationsfachkraft (IFK). Im Rahmen des Absolventenmanagements erfolgt auf Basis dessen zum einen die weitere individuelle Integrationsplanung und zum anderen das erfahrungsbasierte Controlling bzgl. der Effektivität und Verwertbarkeit in Bezug auf Maßnahmeinhalte und Struktur. Zudem füllen die Teilnehmenden Feedbackbögen nach Ende der Maßnahmen aus.

Der hauseigene Maßnahmenbetrieb (MB) ist AZAV-zertifizierter Träger; auch hier erfolgt die Erfolgskontrolle zusätzlich anhand von Feedbackbögen.

7. Wie viele Menschen wurden in 2024 durch das Jobcenter mit einer beruflichen Qualifizierung (Förderung beruflicher Qualifizierung) gefördert? Bitte unterteilen Sie auch hier zwischen beruflichen Anschlussqualifizierungen, abschlussorientierten Qualifizierungen und Umschulungen.

In 2024 wurden 408 Bildungsgutscheine (BGS) durch die Jobcenter Wuppertal AöR ausgehändigt. Davon wurden 362 Förderungen der beruflichen Weiterbildung (FbW) angetreten - 217 Weiterbildungen (berufliche Anschlussqualifizierungen) und 145 abschlussorientierte FbW sowie zusätzlich 14 vollqualifizierende Umschulungen beruflicher Rehabilitation – „Reha-FbW“.

8. Wie viele leistungsberechtigte Menschen wurden bisher im ersten Quartal 2025 und seit der Gesetzesänderung (ab dem 01.01.2025 sind für die Beratung bezüglich §§ 81 und 82 SGB III, der Förderentscheidung und Finanzierung der Förderung der beruflichen Weiterbildung von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten die Agentur für Arbeit zuständig) mit einer beruflichen Qualifizierung gefördert?

Im ersten Quartal 2025 wurden insgesamt 61 Einschaltungen durch das JC vorgenommen. Daraus sind im Ergebnis von der Agentur für Arbeit (AA) 14 Bildungsgutscheine (BGS) an Leistungsberechtigte nach dem SGB II ausgegeben worden; 30 Entscheidungen der AA stehen noch aus.

Im zweiten Quartal wurden insgesamt 97 Einschaltungen vorgenommen. Es wurden 23 BGS ausgegeben und in 61 Fällen ist noch keine abschließende Entscheidung getroffen worden.

9. Wie viele leistungsberechtigte Menschen ab einem Alter von 21 Jahren verfügen über keinen Schulabschluss?

10.681 eLb, die älter als 21 Jahre sind, verfügen über keinen Schulabschluss (Stand 20.06.2025).

10. Wie viele leistungsberechtigte Menschen konnten durch eine Förderung des Jobcenters in 2024 einen Schulabschluss (i. d. R. Hauptschulabschluss) erwerben?

Mit dem „Werkstattjahr“ hält das JC Wuppertal eine Maßnahme auf Grundlage des § 16 Abs. 1 SGB II i. V. m. § 45 Abs. 1 SGB III in zwei Losen (GESA gGmbH und

Wichernhaus gGmbH) speziell für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 16 bis unter 25 Jahre vor, die aktuell noch nicht für die Teilnahme an einer berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (BvB) geeignet sind. Aufgrund verschiedener Herausforderungen kommt aktuell die Aufnahme einer Ausbildung noch nicht in Betracht und bedarf zusätzlicher Unterstützung bei der beruflichen Eingliederung.

Im Jahr 2024 haben insgesamt 96 eLb an beiden Losen teilgenommen. Allein durch diese Förderung haben Teilnehmende, die vor Eintritt keinen Abschluss aufweisen konnten, die Möglichkeit erhalten, den Schulabschluss (vormals HSA der Klasse 9) zu erlangen. Allein durch Los II der Wichernhaus gGmbH hatten 13 Teilnehmende, deren primärer Handlungsbedarf in der schulischen Qualifikation lag, die Chancen, den ersten Schulabschluss zu erlangen; 9 haben diesen erfolgreich absolviert. Insgesamt lag die Abschlussquote beider Lose bei ca. 70 % derjenigen ohne vorherigen Schulabschluss.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

Auswirkungen, bitte Auswahl treffen:

Neutral / keine Auswirkung

Begründung:

Der Bericht hat keine klimarelevanten Auswirkungen.